

G-O-T-T.

Fragen, Provokationen, Annäherungen mit Anregungen und Materialien für die Erwachsenenbildung. Hrsg. vom Bildungswerk der Diözese Mainz.

Reihe: Mainzer Perspektiven, Orientierungen 4.

Mainz 2001: Bischöfliches Ordinariat. 182 S., kt., DM 10,- (ISBN 3-934450-040-0).

Die Reihe MAINZER PERSPEKTIVEN, herausgegeben von der Leiterin der Abteilung Publikationen im Ordinariat des Bistums Mainz, Barbara Nichtweiss, legt hier in der Unterabteilung „Orientierungen“ das vierte Bändchen vor, herausgegeben vom Bildungswerk der Diözese und gewidmet dem Schwerpunktthema 2001/2002, das die Fragen aller Fragen aufgreift, die Frage nach Gott. Um das ganze Gewicht dieser Frage zu signalisieren, die selber immer wieder der Gefahr unterliegt, zu selbstverständlich genommen zu werden, steht das Wort Gott zerlegt in seine Buchstaben G-o-t-t über dem Bändchen.

Durch seine gewichtigen Beiträge, in fünf Teile gegliedert (I. Was Menschen und Systemen 'heilig' ist, II. Begegnungen und Reflexionen, III. G-o-t-t im Lebenslauf, IV. Zugänge und V. Anregungen und Materialien) und eingeleitet durch eine grundlegende Reflexion von Karl Kardinal Lehmann „Gott ist grösser als der Mensch - Vom Suchen und Finden Gottes als zentralem Schlüssel für die Zukunft von Religion und Kirche im 21. Jahrhundert“, ist die Publikation ein richtiges Text- und Lesebuch geworden, das für das eigene Nachdenken wie dann für die Arbeit in der Erwachsenenbildung sicher hilfreich ist, zumal die Autorinnen und Autoren (die schwachsinnige Schreibweise AutorInnen wird vermieden) durch Fachkenntnis ausgewiesen sind und durchweg (bis hin zum Ministerpräsidenten und führenden Parteipolitikern) aus Rheinland-Pfalz stammen.

Schwarz-Weiss-Bilder dienen teils der interpretierenden Illustration, teils sollen sie meditativ verlocken. Letzteres will bei mir nicht gelingen, da sie mir maniert erscheinen

und in meditativen Hausbüchern (und dort besser) bis zum Überdross angeboten werden. Von einigen abgesehen sollte man bei einer Neuauflage auf sie verzichten. Der Wert der wirklich guten und hilfreichen Publikation würde keinen Schaden nehmen.

Viktor Hahn